

Tersteegen, Gerhard: Gott selbst mein Vater ist, ich bin des Sohnes Braut (173

- 1 Gott selbst mein Vater ist, ich bin des Sohnes Braut;
- 2 Sein Geist, das Pfand und Band, wodurch ich ihm vertraut.
- 3 Gott hat mir mehr geschenkt als allen Seraphinen,
- 4 Die Engel stetig mich begleiten und bedienen,
- 5 Ich habe, was ich will, die ganze Welt ist mein,
- 6 Die Hölle fürchtet mich, ich fürchte Gott allein,
- 7 Im Himmel wandle ich als eine Königin:
- 8 Sag, armes Weltkind, ob ich nicht 'was Großes bin!

(Textopus: Gott selbst mein Vater ist, ich bin des Sohnes Braut. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.d>